

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



September – Oktober – November 2023

Herzleuchten



Thema

Safer Space for all

Seite 6

Kinder und Jugend

*Ehrenamtliche
Auszeichnungen*

Seite 11

Schätze der Apostelkirche

Engel des Lichts

Seite 16

APOSTELKIRCHE ONLINE



informiert
vernetzt
sichtbar



www.apostelkirche.de
Neu mit Newsletter!

Instagram & Facebook
@weilheim_evangelisch



online spenden



Danke für
Ihre Spende!

Newsletter
abonnieren

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkh.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.200 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2023
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2023.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Herzleuchten	4-6
Aus der Gemeinde – Hinter den Kulissen	7
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde.....	14
Adressen und Kontakte	15
Schätze unserer Apostelkirche:	
Der Lichtengel im Auferstehungsfenster	16

Terminübersicht

Mo, 4.9.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 12.9.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier für alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden
Mi, 13.9.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 17.9.	10 Uhr	Empfang für Neuzugezogene mit Posaunenchor
Mo, 18.9.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 19.9.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Di, 19.9.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - öffentlicher Teil
So, 24.9.	19 Uhr	Posaunenchor Abendmusik
Do, 28.9.	18 Uhr	Offener Kreis
Fr, 29.9.	18.30 Uhr	Tag des Flüchtlings
Mo, 2.10.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mi, 11.10.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 13.10.	15 Uhr	Stillgeborenenbestattung
Sa, 14.10.	8 Uhr	Ökumene-Fahrt nach Augsburg
Sa, 14.10.	10 Uhr	Dekanatschortag
So, 15.10.	10 Uhr	Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
	14 Uhr	Weilheimer Glockenumgang
Mo, 16.10.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 17.10.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier für alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden
Do, 19.10.	18 Uhr	Offener Kreis
Do, 19.10.	19 Uhr	Konfi-Elternabend
So, 22.10.	18 Uhr	Chorkonzert mit dem Dekanatschor Neue Kantorei
Di, 24.10.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 25.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - öffentlicher Teil
Mo, 6.11.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mi, 8.11.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 10.11.	20 Uhr	Premiere Kellertheater
So, 12.11.	10 Uhr	25jähriges Orgeljubiläum
Di, 14.11.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier für alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden
Mo, 20.11.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 21.11.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 22.11.	9 Uhr	Ökumenischer Kinderbibeltag
Do, 23.11.	18 Uhr	Offener Kreis
Do, 23.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - öffentlicher Teil
So, 26.11.	18 Uhr	Musikalische Abendandacht zum Ewigkeitssonntag

Ein Privileg

Geistliches Wort von Pfarrer Michael Hinderer

Schweres Herz. Die halbe Welt hat sich gegen mich verschworen – denke ich. Nichts klappt. Alles, was zu tun ist, fühlt sich schwer an. Wo bleibt die Motivation?

Neue Ideen im Keim erstickt. Du willst sein – ich will sein. Ich denke, du hast nur dich gesehen, dabei hab' ich nur mich gesehen. Falsche Worte zur falschen Zeit. Herr, vergib! Quälend langsam vergeht die Zeit, bei Menschen die auf Gesundheit hoffen. Viel zu schnell bin ich persönlich betroffen. Wie komm ich da nur wieder raus? Warum tut sich nix?

Ausgelaugt. Hoffnungslos. Überfordert. Kindheitserinnerungen an längst vergangene Zeiten wiederholen sich – ich kann doch nichts. Ich bin hier fehl am Platz. Die Ansprüche zu hoch, die Erwartungen zu viel. Leistung muss sein. An allen Orten. Auch in der Schule. Oder nicht? Ach, du „Loser“! Andere könnten das viel besser, als ich. Die Anruferin legt auf, als ich drangeh. Die Lieferung beschädigt, die Hotline nur nervig. Schweres Herz.

Versunken in trüben Gedanken höre ich das Lied:

*Ist es nicht wunderbar,
an diesem Tag zu sein?
Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein*

Das schwere Herz dreht sich träge und versucht besser zu hören. Dieser Tag ist wunderbar? Wieso Privileg? Mir geht's doch gar nicht gut.

*Auch wenn du nichts mehr glaubst
Erwartungen zurück schraubst
Und sagst: „An Gott glaub ich nicht“
Sag ich dir: „Gott glaubt an dich“*

Hm. Jetzt habe ich mich gerade so schön in meinem Blues eingerichtet ... Gott glaubt an dich? Das tut dem Herzen schon gut zu hören.

*Und er tut auch heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag*

So langsam breitet sich ein gutes Gefühl im Herzen aus. Ja! Heute mal wieder nur auf das geschaut, was schiefläuft. Den Kopf in den Sand gesteckt. Den Mut verloren.

Allein das Lied ändert was. Schau hin, mein Herz: die Note 2 in Mathe, ist doch ein Wunder! Oder: Vieles geht zwar nicht, aber die liebe Karte, die du mit Besserungswünschen erhältst, die Fahrt zum Friseur als Begleitung – erhellt deinen Tag! Der Jugendliche, erst bockig und quer, fürchtet sich nicht mehr, vor Konsequenzen. Dadurch ermöglicht er sich neue Chancen und einen Neuanfang zwischen Freunden!

Auch mein Gegenüber hat sich heute bei mir entschuldigt für sein Verhalten. Ich kann es kaum glauben. Doch der Herr tut tatsächlich noch Wunder, Stunde um Stunde. Wenn ich es recht überlege: mir geht es eigentlich gut. Pausieren und innehalten, so kann ich fragen: ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein? Ja, es gibt immer noch die Dinge, die das Herz schwermachen. Denke nur mal an Menschen in der Ukraine. Raketenterror, Tod und Trauer.

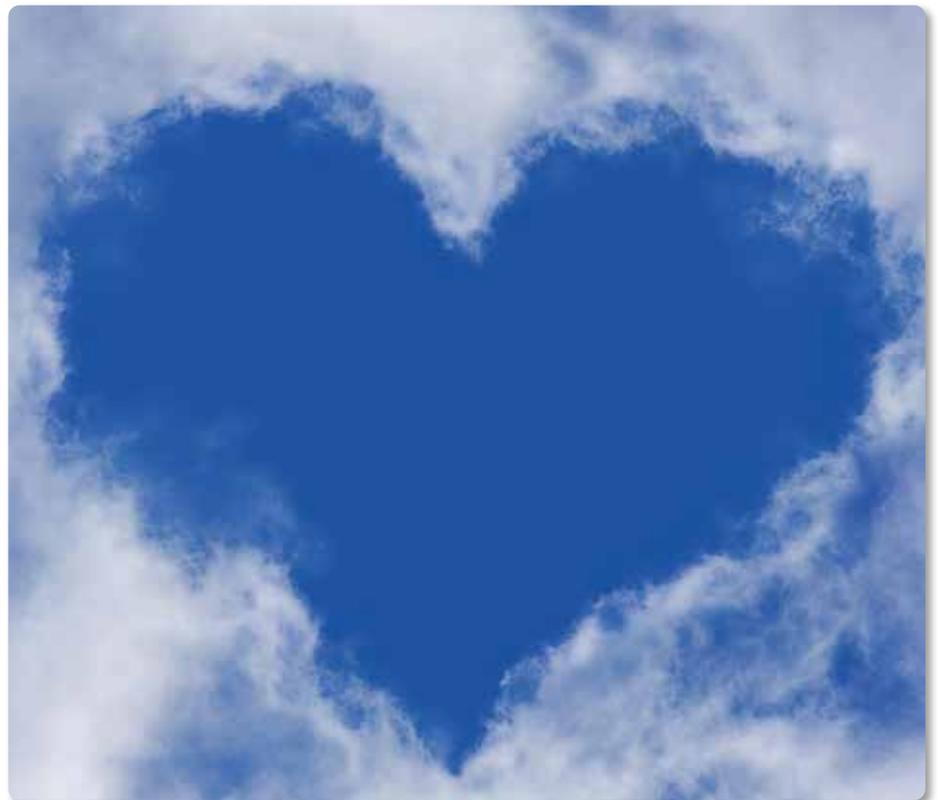
Und ich spür es, es ist ein Privileg, einfach zu sein. Nicht nur ein „Loser“, sondern ein Mensch mit Gottes-Booster!

*Legst du dein
Leben hin
Gibt er deinem
Leben Sinn*

Ich erahne langsam: da ist was dran. Sage es meinem Herzen. Hör zu! Gerade noch: Schweres Herz. Doch es wird leichter und leichter, einfach so. Jetzt – Herzleuchten!

*Ist es nicht wunderbar,
an diesem Tag zu sein?
Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein!*

Liedtext: Samuel Harfst,
Das Privileg zu sein
Link zum Musikvideo:



Safer Space for all

Die Kirche als sicherer Ort

Faith spaces must be safe spaces. – Die Kirche soll ein sicherer Ort sein. Das ist es, was wir zumindest gern hätten, denn Gott liebt alle gleich. Und wir als Kirche sehen doch keine Hautfarbe, keine Behinderung, kein Geschlecht. Diesen Blick nennt die Rassismuskritikerin Tupoka Ogette Happyland-Perspektive. Als Bewohnerin von Happyland habe ich das Privileg, dass ich keine Diskri-

Behinderung, Menschen mit queerer Identität haben keinen sicheren Ort in der Kirche, denn sie machen Erfahrungen mit unterschiedlichen Diskriminierungsformen und kennen die Grenzen und Schwächen des Satzes: „Liebe deinen Nächsten.“ Menschen vor den Türen von Happyland wollen und brauchen keine Nächstenliebe und Zuwendung von oben herab.

gegen. Fünf von ihnen waren naiv und fünf schlau. Denn die Naiven nahmen ihre Fackeln, aber kein Öl mit sich. Die Schlangen jedoch nahmen Öl in den Gefäßben mit ihren Fackeln mit. Als der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht ertönte Geschrei: da ist der Bräutigam. Geht hinaus, um ihm zu begegnen. Da wachten diese junge Frauen alle auf



minierungserfahrung kenne und auch nicht sehe, dass andere sie machen. In Happyland gibt es keine Diskriminierung, denn wir sind ja alle gleich. Mit dieser Einstellung bleiben diskriminierte Menschen vor den verschlossenen Türen von Happyland stehen. „Das kennen wir nicht. Das gibt es bei uns nicht!“ ruft es aus Happyland.

Der Pfarrer Quinton Ceasar hat in seiner Predigt auf dem Kirchentag in Nürnberg dieses Jahr deutlich gemacht, dass Kirche für ihn und Menschen wie ihn kein sicherer Ort ist. Als gebürtiger Südafrikaner gehört er zu den People of Colour (PoC). People of Colour, Menschen mit

Doch wie kann ich die Türen öffnen? Ein Schritt ist, die Bibel mit anderen Augen zu lesen. Die Theologin Luise Schottroff setzte sich dafür ein, die Pfade der traditionellen, patriarchalen Bibelauslegung zu verlassen und neuen Perspektiven die Türen zu öffnen.

Das Gleichnis von der geschlossenen Tür

Matthäus 25,1-13

Dann wird das Reich der Himmel mit der Wirklichkeit in der folgenden Geschichte über zehn junge Frauen verglichen werden: Sie nahmen ihre Fackeln und gingen hinaus, um dem Bräutigam zu be-

und machten ihre Fackeln zurecht. Die Naiven sagten zu den Schlangen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Fackeln verlöschen. Die Schlangen antworteten: Dann wird es bestimmt nicht für uns und euch reichen. Geht lieber zu den Händlern und kauft welches für euch. Während sie weggingen, um einzukaufen, kam der Bräutigam, und die fertig vorbereiteten gingen mit ihm zur Hochzeitsfeier und die Tür wurde geschlossen. Später kamen die übrigen jungen Frauen und sagten: Herr, Herr, öffne uns. Er aber sagte: Das sage ich euch: Ich kenne euch nicht. Seid wach, denn ihr kennt weder Tag noch Stunde! – Übersetzung: Luise Schottroff

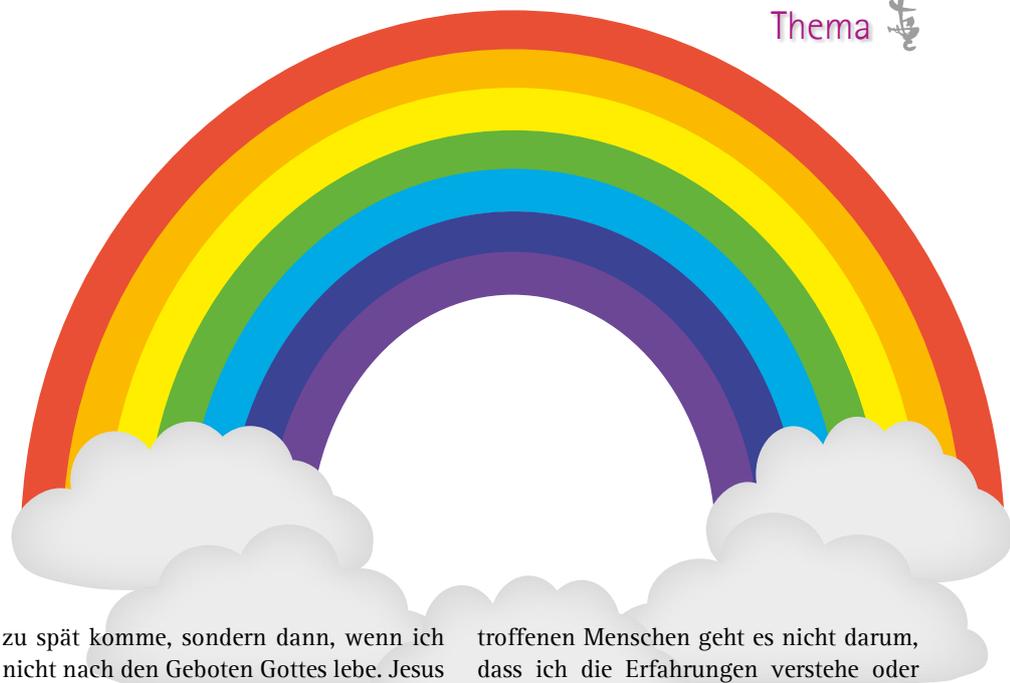
In der traditionellen Bibelauslegung ist der Bräutigam eine Metapher für Gott/Christus. Die Hochzeit stellt die Heilszeit Gottes da. Kein Öl dabei haben wird gleichgesetzt mit „Keine guten Werke getan haben“. So macht das Gleichnis deutlich: Du kannst den Augenblick für Gottes Reich verpassen. Tür zu!

Doch das Gleichnis wirft Fragen auf: Warum sind die Frauen so unsolidarisch? Warum hat ein kleiner Fehler solche Auswirkungen? Warum klingen die Worte des Bräutigams wie ein soziales Todesurteil? Wo bleibt die befreiende Botschaft Jesu in diesem Gleichnis?

Luise Schottroff sieht das Gleichnis im Kontext der Rede Jesu über die Endzeit (Matthäus 24-25). Die Jünger fragen Jesus: „An welchen Zeichen erkennen wir, dass das Ende der Welt bevorsteht?“ Und Jesus antwortet mit verschiedenen Gleichnissen. Das Gleichnis von der geschlossenen Tür erzählt den Hörerinnen von den Schrecken der Gegenwart. Jesus kommt dann, wenn Menschen wegen kleiner Fehler die Tür vor der Nase zugeschlagen wird. Das Reich Gottes kommt dann, wenn sich privilegierte Menschen lieber mit gnadenlosen Machthabern verbünden als mit diskriminierten Menschen. Dann wird Gottes Reich dem Unrecht mit Gerechtigkeit entgegengetreten. Das ist die berechtigte Hoffnung der Hörerinnen. Dieses Gleichnis beschreibt die gesellschaftliche Realität als Zeit voll Unrecht im Gegensatz zu Gottes Reich.

In diesem Gleichnis geht es nicht darum, dass ich mich frage, ob ich zu den guten hinter oder zu den dummen vor der Tür gehöre. Jesus erzählt das Gleichnis, um den Hörerinnen hier und jetzt die Möglichkeit zu öffnen, die Welt um sie herum bewusst wahrzunehmen und Unrecht aufzudecken. Das Gleichnis ist die Aufforderung nach den Geboten Gottes zu leben. Jetzt ist Zeit, Unrecht aufzudecken und nach Gottes Willen Gerechtigkeit zu leben, so wie es Jesus in der gleichen Rede am Ende sagt: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu Essen gegeben. Ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich war ein Fremder und ihr habt mich als Gast aufgenommen. Ich war nackt und ihr habt mich bekleidet. Ich war krank und ihr habt euch um mich gekümmert. Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.“ (Matthäus 25, 31-46)

Dass Gott die Tür schließt, gehört als Möglichkeit auch zum Evangelium. Doch nicht dann, wenn ich wegen eines Fehlers



zu spät komme, sondern dann, wenn ich nicht nach den Geboten Gottes lebe. Jesus endet seine Rede von der Endzeit mit den Worten: „Was ihr für andere nicht getan habt – und wenn sie noch so unbedeutend waren – das habt ihr auch für mich nicht getan! Auf diese Menschen wartet die ewige Strafe. Aber die Menschen, die nach Gottes Willen gelebt haben, empfangen das ewige Leben.“

Mit diesem Blick ist der letzte Satz des Gleichnisses auch als extra Wort zu verstehen. „Bleibt wach!“ heißt: Schaut euch mit wachen Augen um und hört auf die Worte und Erfahrungen der Menschen vor der Tür, seht ihre Not und verbündet euch mit ihnen. Jetzt ist die Zeit dafür! Gott ist parteiisch. Sie steht auf der Seite derer, die vor verschlossenen Türen stehen. Und ich als Hörerin kann entscheiden, ob ich mich dazustelle und mich für Gottes Gerechtigkeit einsetze.

Check your privilege!

Als weiße heterosexuelle Frau besitze ich viele Privilegien. Manche Privilegien werden mir erst bewusst, wenn ich die Diskriminierungserfahrungen von People of Color, von Menschen mit queerer Identität, von Menschen mit Behinderung höre. Beim Hören der Erfahrungen von be-

troffenen Menschen geht es nicht darum, dass ich die Erfahrungen verstehe oder nachvollziehen kann. Es geht darum, dass ich diese und den Schmerz, den sie verursachen, anerkenne. Dass ich anerkenne, dass Kirche nicht für alle ein sicherer Ort ist. Dass ich anerkenne, dass Menschen im Raum Kirche verletzende Erfahrungen machen.

Die Ärzte haben mal gesungen „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist, es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“ – Es ist nicht meine Schuld, dass die Kirche kein sicherer Ort für alle Menschen ist. Es ist nur meine Schuld, wenn sie so bleibt. Kirche zu einem sicheren Ort zu gestalten ist ein Marathon, der auch weh tun kann. Er beginnt damit, dass ich tradierte Glaubenssätze hinterfrage und den Menschen vor der Tür vorurteilsfrei begegne. Pfarrer Quinton Ceasar fordert in seiner Predigt auf: „Check your privilege! Wir haben alle Privilegien und können sie für mehr Gerechtigkeit einsetzen. Wir können füreinander Verbündete sein!“ Noch sind Türen geschlossen. Noch stehen Menschen davor. Kirche ist noch kein sicherer Ort für alle. Aber sie kann es werden. Ich bin Optimistin.

Christina Hinderer

Zum Lesen und weiterdenken:

- Die Gleichnisse Jesu – Luise Schottroff, 2010
- Wie ist Jesus weiß geworden? – Sarah Vecera, 2022
- Alle-Kinder-Bibel – Andrea Karimé, 2023
- Exit RACISM – Tupoka Ogette, 2017
- Meine Haut packt aus – Brigitte Lunguieki Malungo, 2023
- Why we matter – Emilia Roig, 2021
- Tupodcast - Podcast von Tupoka Ogette. <https://open.spotify.com/show/2MjKibtTpxGn1EfKSxbWo9>
- Stachel und Herz – Podcast der PoC-Theologinnen Sarah Vecera und Thea Hummel <https://unitedinmissionpodcast.podigee.io>

Wenn man in der Google-Suche „Ein Herz für“ eingibt, wundert man sich nicht schlecht, wofür man alles ein Herz haben sollte. Denn neben dem bekannten „Ein Herz für Kinder“ kann man sich auch für Rentner, Streuner, Tiere, Hundekinder, Fellnasen, Boxer und anderes mehr entscheiden. Da lohnt ein genauerer Blick sicherlich, was es mit diesen Vereinen auf sich hat.

Ein Herz für Kinder e.V.

Die prominenteste, weil auch älteste Organisation wurde 1978 vom Verleger Axel Springer gegründet und heißt genau genommen „BILD hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“. Rund 436 Millionen Euro sind seitdem für bedürftige Kinder und Jugendliche an Spenden eingegangen. Nur durch die Unterstützung der Spender kann den Kindern dementsprechend schnell, zielgerichtet und nachhaltig geholfen werden. Dabei kamen mehr als 24.000 Projekte in 45 Jahren in den Genuss einer Förderung. Kinderkliniken, Kindergärten, Suppenküchen, Schulen sowie Familien können sich über die Hilfe von „Ein Herz für Kinder“ genauso freuen wie schwer kranke Kinder, die in ihrer Heimat nicht behandelt werden können und denen der Verein deshalb lebensrettende Operationen ermöglicht. Zudem leistet „Ein Herz für Kinder“ Hilfe in Kriegs- und Katastrophengebieten.

Ein Herz für Rentner e.V.

Diesen Verein gründete 2016 Sandra Bisping aus dem Wunsch heraus, dass Rentner einen sorgenfreien Le-

Nach einem arbeitsreichen Leben sollte in einem Wohlstandsland kein Mensch allein und arm sein

Ein Herz für ...



Wer sich ein Herz für einen anderen fasst, der bringt oftmals Licht in dessen Leben

bensabend haben sollen. In Wirklichkeit hungern sie aber für eine neue Matratze, stürzen, weil sie schlecht sehen und sich keine neue Brille leisten können, sammeln Flaschen, um zu überleben. „Sie vereinsamen, weil ihnen das Geld fehlt, um am sozialen Leben teilzunehmen. Dabei haben sie nichts falsch gemacht. Sie haben ein Leben lang gearbeitet, Kinder großgezogen, unsere Wirtschaft nach dem Krieg maßgeblich wieder angekurbelt und jahrelang in die Rentenkasse eingezahlt. Sie verdienen somit unseren größten Respekt und unsere Anerkennung“, so kann man auf der Homepage lesen. Bundesweit sind 9,3 Millionen Rentner von Altersarmut betroffen. Nach Angaben der Bundesregierung (Stand: 2019) bekamen 51,4 Prozent der Altersrentner im Jahr 2018 weniger als 900 Euro Rente. Der Verein mit Hauptsitz in München setzt sich bundesweit für Rentner ein, unterstützt finanziell und holt die Senioren zurück in die Mitte der Gesellschaft. Im Vorstand ist auch der Schauspieler, Kabarettist und Musiker Roland Hefter, SPD-Stadtrat in München, der mit Benefizkonzerten, Spenden und Kooperationen von Anfang an den Verein unterstützt.

Ein Herz für ...

... Streuner, Fellnasen, Tiere, Boxer ... die Liste ist lang, wofür sich Menschen sprichwörtlich „ein Herz nehmen“. Und so anerkennenswert das Engagement im Tierschutz auch ist, mit den Aktio-

nen für Kinder und Rentner sind sie nicht vergleichbar. So tragisch das Schicksal am Parkplatz ausgesetzter „Weihnachtsgeschenke“ oder rumänischer Straßenhunde auch sein mag, hier kann allein schon durch einen aufnahmebereiten Menschen die Not beendet sein. Doch Kinder, die vom Tod bedroht sind oder Senioren, die aus Armut und Einsamkeit den Freitod wählen, bilden einen gesellschaftlichen Zustand ab, der mit Zuwendung allein nicht abgestellt werden kann. Diese Organisationen sind ein Hilferuf einer wertorientierten Bevölkerungsschicht, die langfristig keine Spenden mehr sammeln, sondern ein Umdenken bewirken möchte, das es ihren Schützlingen ermöglicht,

selbstbestimmt und aus eigenem Vermögen ihr Schicksal zum Guten zu wenden.

Und wir?

Was tun wir? Wofür nehmen wir uns ein Herz? Die Bandbreite ist riesig, denn in unserem Land wären viele Dinge nicht möglich, würden sich nicht Freiwillige finden, die sich der Sache annehmen. „Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“ Kaum ein Spruch trifft es so genau, was beispielsweise Feuerwehrleute, THW'ler, Sanitäter, Flüchtlingshelfer, Jugendleiter, der Besuchsdienst im Krankenhaus oder die Mitarbeiter der Tafel leisten. Die Liste ließe sich noch schier unendlich fortsetzen. Viele Ehrenamtliche sind nicht nur in einer Organisation engagiert, opfern einen großen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit. Laut Bundesinnenministerium engagieren sich rund 29 Millionen Menschen überall in unserer Gesellschaft für das Gemeinwohl. Rund 84 Millionen Menschen leben in unserem Land, das heißt nur etwa jeder Dritte ist ehrenamtlich tätig. Hilfe je nach Lebenslage erwarten aber alle. Natürlich ist nicht jeder in der Lage, ein Ehrenamt zu übernehmen, sei es aus gesundheitlichen Gründen, aufgrund seines Alters oder der individuellen Situation, aber wenn nur jeder Zweite sich das hier so viel zitierte Herz nehmen würde, könnte einiges mehr möglich gemacht werden, was Kommunen und Staat nicht zu leisten im Stande sind!

Bianca R. Heigl



HINTER DEN KULISSEN

Kunstwerke aus und auf Wachs

Uli Dumler-Herzog gestaltet seit mehr als zehn Jahren die Osterkerzen



Anfang nächsten Jahres wird die Kerze vom Pfarrbüro wieder bei der Diakonie Herzogsägmühle bestellt – 80 Zentimeter hoch, rund und strahlend weiß. Knapp drei Monate später, am 31. März, wird sie erstmals Licht spenden, ein ganz besonderes: Denn es ist das Licht, das am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling in der Nacht zum Ostersonntag am Osterfeuer entzündet wird. Dieses Licht in der Dunkelheit soll daran erinnern, dass Jesus den Tod besiegt hat. So wie dieses Feuer die Nacht hell macht, ist nach christlichem Glauben Christus das Licht der Welt.

Strahlend weiß ist die Kerze ab Ostersonntag nicht mehr, was Gottesdienstbesucher immer wieder gerne zum Anlass nehmen, sich die Motive ganz genau anzuschauen. Seit 2012 ist Uli Dumler-Herzog für die Schmuckstücke verantwortlich. Wie die 66-Jährige dazu kam, weiß sie nicht mehr genau: Wurde sie gefragt? Hat sie sich angeboten? „Das hat sich irgendwie so ergeben.“ Pfarrer Robert Maier, der jahrelang die Osterkerze gestaltet hatte, war im Herbst des Vorjahres in einer Feier von Dekan Axel Piper verabschiedet worden – er wechselte auf eine Pfarrstelle in Mailand. Und da man in der Gemeinde wusste, dass Dumler-Herzog wunderschöne Konfirmationskerzen für ihre drei Kinder Felix (1999), Gregor (2004) und Alina

(2008) gestaltet hatte, vertraute ihr die damalige Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Adelheid Meyer, die Aufgabe an. Seither macht sich die gebürtige Augsburgerin, die seit den 80er-Jahren mit ihrem Mann Martin Herzog erst in der Nähe von und nun in Weilheim lebt, alljährlich in den Wochen vor Ostern Gedanken, welches Motiv für die aktuelle Kerze passend ist: „Ich sammle Inspirationen von verschiedenen Quellen.“ Mal ist es eine Szene von einem Wandteppich, den Uli Dumler-Herzog in der Kapelle in der Langau entdeckt, immer mal wieder ist das Thema die Sorge um die bedrohte Schöpfung und die Umwelt. Auch Jubiläen berücksichtigt sie – so 2017, als sie 500 Jahre Reformation auf der Kerze darstellte: In das Kreuz arbeitete sie die Worte „Glaube an Gottes Liebe“, Gnade Gottes“ und „Gottes Wort“ ein, die für Martin Luther sehr zentral waren. Außerdem zeigte eine Spirale die Lebensstationen Luthers. Im Gemeindebrief, in dem seit Jahren in der Sommerausgabe die jeweilige Osterkerze gezeigt und erklärt wird, schrieb der damalige Pfarrer Eberhard Hadem: „Liebe Frau Dumler-Herzog, die neue Osterkerze ist ein Fest für unsere Augen. Sie verlockt dazu, genau hinzuschauen. Sie ist wunderbar gestaltet und einfach schön. Vielen Dank für Ihre Zeit und Mühe – es ist eine Freude, Ihre Kunst anzuschauen.“

Inzwischen kann sich Uli Dumler-Herzog auf ihre Erfahrung beim Fertigen der Osterkerze verlassen und auch darauf, immer rechtzeitig eine Eingebung für das Motiv der Kerze zu bekommen. Bei der Gestaltung hat sie freie Hand, man vertraut ihr. „Als ich früher mal bei den Hauptamtlichen gefragt habe, ob es Vorschläge oder Wünsche gibt, kam keine Reaktion“, so Dumler-Herzog. 2021 stand oberhalb des Motivs die Jahreslosung: „Das war ein Vorschlag der neuen Pfarrerin Christina Hinderer, die ich gerne aufgegriffen habe.“ Wenn sich Uli Dumler-Herzog in den Wochen vor Ostern ans Werk macht, dann braucht sie vom Entwurf bis zur fertigen Osterkerze so um die zwei Wochen, mal mehr mal weniger: „Je nachdem, was sonst noch alles ansteht.“

Neben familiären Verpflichtungen gibt es so einige kirchliche Aufgaben. Wie so viele Mütter ist sie über die Mitarbeit bei Kinderbibelwochen und Minigottesdiensten in die ehrenamtliche Arbeit in der Apostelkirche hineingerutscht: „Dann kam eines zum anderen.“ Heute hilft Uli Dumler-Herzog im Weltladen in der Admiral-Hipper-Straße, ist Mitglied im Gemeindediakonieverein und im Ausschuss der Gemeindediakonie, trägt den Gemeindebrief aus und betreut Flüchtlinge. Da kann das feine und ruhige Arbeiten an einer Kerze vermutlich richtig entspannend sein. *Ralf Scharnitzky*

Erinnerung ans Kirchgeld

Haben Sie vielleicht noch nicht Ihr Kirchgeld überwiesen? Das ist nicht schlimm. Aber wir freuen uns, wenn Sie Ihren Betrag bald überwiesen. Anfang Juni gingen die Kirchgeldbescheide raus – eingelegt in den Gemeindebrief. In unserer Gemeindegemeinschaft sind wir auf dieses Geld angewiesen.

Deshalb: Herzlichen Dank an alle, die bereits überwiesen haben! Und an alle anderen:

Danke fürs noch Drandenken!

Sind Sie schon angemeldet zur Augsburgfahrt?

Für die **Ökumene-Fahrt der Weilheimer Kirchengemeinden nach Augsburg am Samstag, den 14. Oktober** werden noch Mitfahrer*innen gesucht!

Geplant ist der Besuch der neugestalteten Kirche St. Moritz (mit Petel-Christus) sowie der evang. und kath. Ulrichskirchen. Begegnung und Gespräch mit Regionalbischof Axel Piper, gemeinsames Mittagessen im Haus St. Ulrich, anschließend Stadtführung zu Augsburger Lutherstätten.

Treffpunkt: Bahnhof Weilheim ab 8.17 Uhr,

Rückkehr: 18.11 Uhr.

Kosten: 42 € für Mittagessen und Führungen, Bahnfahrt mit eig. 49 € - oder Bayern-Ticket.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt, Tel. 92 45 33 411 pg.weilheim@bistum-augsburg.de mit gleichzeitiger Überweisung (42 €, Stichwort: „Augsburgfahrt“) an PG Weilheim: IBAN DE27 7035 1030 0000 9561 77

Ausstellung im Treppenaufgang

Galerie im Treppenhaus

**Ulissa, die mobile Künstlerin
August bis Oktober 2023**



Ulissa ist Mitglied im Kunstforum Weilheim, der Künstlergilde Landsberg und Gründerin des Raistingener Künstlerstammtischs. In ihrem Atelier in Stillern gibt sie Zeichen-Kurse, hat auch Kunst am Gymnasium in Weilheim unterrichtet. Als Botschafterin der Kunst will sie für Kunst begeistern und zur individuellen Potenzialentfaltung inspirieren. Überregional bekannt ist Ulissa für ihre Oldtimer in Tusche-Aquarell á la carARTs.de. Mit flotter Feder fängt sie diese live bei Rallyes ein und fertigt auch Auftrags-Portraits nach Fotovorlagen. Sie zeichnet auch gern Akt/Portrait-Studien, Coffee-Arts & Skulptur-Zitate. Da ihre mobile Künstlerseele es liebt zu reisen, findet sie Gelegenheit zu Urban Sketching und plein-air Malerei. 2007 waren ihre Teneriffa-Reiseimpressionen im Rathaus Weilheim zu sehen, die griechischen Aquarelle sind aktuell im MykonosBlu am Diethofer See ausgestellt.

Elisabeth A. Unglert ist studierte Designerin (FH) und hat sich 2003 selbständig gemacht als freischaffende Designerin und Künstlerin. Kontakt: contact@ulissa.de / 08808- 734 99 36

Tag des Flüchtlings am 29.9.

Beginn um 18.30 Uhr in Mariä Himmelfahrt, Lichterzug zur Apostelkirche, Kunstaktion im Innenhof, Musik mit Ca touche. Der Tag des Flüchtlings ist Teil der Interkulturellen Woche, die immer Ende September stattfindet. Das diesjährige Motto lautet: Neue Räume.

Gute Stimmung beim Gemeindefest



Cocktailbar der Evang. Jugend



Elena-Sarai Würtenberger wird 17. September in ihr Amt eingeführt

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Elena-Sarai Würtenberger und ich freue mich, die nächsten zwei Jahre bei Ihnen in der Gemeinde für den Vorbereitungsdienst tätig sein zu dürfen.

Zu meiner Person: Ich komme aus dem Raum Allgäu und Bodensee. Für mein Studium zog ich nach Nürnberg, um dort Religionspädagogik zu studieren. Während meines Studiums durfte ich einige Erfahrungen in der Gemeindearbeit sammeln. Bei verschiedenen Aktionen hat es sich bestätigt, dass ich gerne mit Jugendlichen und Senioren zusammenarbeite. Neben der Gemeinwesenarbeit schlägt mein Herz auch für die Kirchenraumpädagogik. Jetzt freue ich mich auf den nächsten Schritt, mich bei ihnen in der Gemeinde einbringen zu dürfen. Sie können mich an verschiedenen Stellen in der Gemeinde und an den Schulen antreffen. Sprechen Sie mich gerne an, ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen. *Ihre Elena-Sarai Würtenberger*

Neue Mitglieder gesucht!

Der Verein für Evang. Gemeinmediakonie in Weilheim e.V. besteht seit 1926 und „will eine zeitgemäße Form der Diakonie unter den in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Weilheim gegebenen Verhältnissen üben. Er will überall dort tätig werden, wo Mitmenschen seiner Hilfe und Betreuung bedürfen...“ (lt. Satzung festgelegter Zweck des gemeinnützigen Vereins). Vor allem der große Arbeitsbereich der „Weilheimer Tafel“ (<https://weilheimer-tafel.de>) und die segensreichen „Verborgenen Engel“ beherbergt die Gemeinmediakonie. Unterstützen Sie diese Arbeit mit einer Mitgliedschaft und einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von derzeit 15 €! Aktuelle Flyer (mit Beitrittserklärung) geben Ihnen weitere Informationen und liegen zum Mitnehmen aus in der Apostelkirche, im Gemeindehaus und im Pfarramt.

Gemeindebrief – Austräger*innen gesucht!

Viermal im Jahr wird der Gemeindebrief gedruckt und verteilt. Für folgende Straßen suchen wir noch ehrenamtliche Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger:

Weilheim

- Oberammeggauer Str, Heinrichstr. – 27 Haushalte
- Paradiesstraße – 47 Haushalte

Pähl

- Schloßpark, Berndorferstraße – 14 Haushalte

Oberhausen

- Alpenblickstraße, Schnaitstraße – 51 Haushalte

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt, Tel. 0881/929130.

September

So 3.9. 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim „Eva“ (Pfrn. Julia Steller)

So 10.9. 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim „Susanna“ (Prädikantin Carola Dowidat)
11.30 Raisting (Carola Dowidat)

So 17.9. 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim mit Empfang für Neuzugezogene: mit Posaunenchor und Einführung von Religionspädagogin Elena-Sarai Würtenberger (Pfrn. Sabine Nagel)

Sa 23.9.
17.30 Wielenbach (Dekan Jörg Hammerbacher)

So 24.9. 16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Gottesdienst anders! mit Band AK „Gottesdienst“ (Pfrn. Sabine Nagel)

Fr 29.9. Michaelistag
18.30 Weilheim Tag des Flüchtlings (Pfr. Michael Hinderer)
Kirche Mariä Himmelfahrt

Oktober

So 1.10. Erntedank
10.00 Weilheim Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein
Team der Apostelkirche

So 8.10. 18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim mit Begrüßung der Konfis (Pfr. Michael Hinderer und Diakon Alexander Irmer)
11.30 Raisting (Pfrn. Sabine Nagel)

Freitag 13.10.
15.00 Stillgeborenenbestattung (Pfrn. Sabine Nagel)

So 15.10. 19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim mit Gemeindeversammlung: direkt im Anschluss in der Kirche (Dekan Jörg Hammerbacher)

So 22.10. 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
11.30 Rott (Pfrn. Sabine Nagel)

Sa 28.10.
17.30 Wielenbach (Prädikantin Carola Dowidat)

So 29.10. 21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Prädikantin Carola Dowidat)

Di 31.10. Reformationstag
19.30 Weilheim  zum Reformations- tag (Pfrn. Sabine Nagel)

November

So 5.11. 22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Pfarrer/in Hinderer)

Sonntag 12.11. Drittl. Sonntag d. Kj.
10.00 Weilheim zum 25jährigen Orgel- jubiläum: anschl. Führung zur Riegner- und Friedrich-Orgel und Kirchenkaffee (Pfrn. Sabine Nagel)

So 19.11. Vorl. Sonntag d. Kj.
10.00 10 Uhr-Gottesdienst entfällt zu- gunsten des Abendgottesdienstes um 18 Uhr!
11.30 Huglfing (Pfrn. Sabine Nagel)
18.00 Weilheim Gottesdienst anders! AK „Gottesdienst“ (Pfrn. Sabine Nagel)

Mi 22.11. Buß- und Betttag
19.30 Weilheim  (Dekan Jörg Hammerbacher)

Sa 25.11.
17.30 Wielenbach (Pfarrer/in Hinderer)

So 26.11. Ewigkeitssonntag
10.00 Weilheim zum Ewigkeitssonntag (Pfrn. Sabine Nagel)

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Abendmahl mit Einzelkelchen

 = Kindergottesdienst

Andachten im Bürgerheim

immer donnerstags um 15 Uhr im Vor- tragssaal im 2. Stock: 7. und 21.9., 5. und 19.10., 2. und 16.11.

Krankenhausandachten

jeweils am 1. Donnerstag des Monats um 18 Uhr in der Krankenhauskapelle; Gottesdienste in der Krankenhauskapelle dürfen jetzt auch wieder mit Gästen von außerhalb gefeiert werden: 7.9., 5.10., 2.11.

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr, in der Som- merzeit wieder in der Kreuzkirche: 15.9., 13.10., 10.11.

Glockenumgang in Weilheim

mit Vorführung einer Glockenanalyse

Das bewährte Duo aus Stadtarchivar Dr. Joachim Heberlein und Glockensachver- ständigem Walter Erdt erklärt Weilheimer Kirchengeschichte/n.

am Sonntag, den 15. Oktober 2023 von 14 bis etwa 18 Uhr

Start ist an der Friedhofskirche

Kosten für die Führung: 10 €

- inkl. Dokumentationsbroschüre -

Die Mitnahme eines Fahrrads wäre ideal.

Um Anmeldung im Evang.-Luth. Pfarr- amt wird dringend gebeten

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, künf- tig einmal im Jahr zu einer Gemeindev- ersammlung einzuladen. Am Sonntag, dem 15. Oktober 2023, soll die erste in Verbindung mit einem Sonntagsgottesdienst in der Apo- stelkirche stattfinden.

Folgender Ablauf ist geplant:

- **Predigtgottesdienst** (10.00 - 10.30)

- Kurze Pause

- **Gemeindeversammlung** (10.35 - 11.45):

Top 1 Begrüßung

Top 2 Bericht aus der Arbeit des Kirchen- vorstands (Vertrauensleute)

Top 3 Informationen und Austausch zum aktuellen Thema „KV-Wahl 2024“

Top 4 Wünsche und Anträge an den Kirchenvorstand

Top 5 Abschluss mit Segensgeleit

- **Kirchenkaffee** zum Ausklang

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr zum Aus- tausch mit dem amtierenden Kirchenvor- stand! Wir freuen uns auf rege Beteiligung seitens der Gemeinde. *Im Namen des*

Kirchenvorstands Sabine Nagel

Ökumenischer Kinderbibeltag

Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag an alle Kinder der Klassen 1 bis 4 mit Pfarrerin Christina Hinderer & Team.

Um Anmeldung wird gebeten:

gudrun.grill@bistum-augsburg.de

Max. 40 Teilnehmende.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhause oder vielleicht auch im Krankenhaus be- sucht werden wollen.

Telefon 0881-929130



Die von den Eltern erbaute „Matschküche“ kommt bei den Kindern sehr gut an

Herzensangelegenheit – Matschküche

In unserem Team entstand die Idee, eine Matschküche in unserem Garten für die Kinder zu bauen. Es wurde geplant, diskutiert und Material organisiert. Dazu brauchte es Euro-Paletten, Bretter, Schrauben, Nägel, Küchenzubehör ... und natürlich das nötige Knowhow und handwerkliches Geschick, so einen Plan in die Tat umzusetzen.

Wir hofften auf Unterstützung durch unsere Eltern und ...wir wurden nicht enttäuscht.

Zu unserem Projektnachmittag kamen enorm viele planerisch und handwerklich geschickte Papas und Mamas mit Ihren Kindern. Sie brachten ihr Werkzeug mit und machten sich fröhlich ans Werk.

Es wurde diskutiert, gemessen, gesägt, gehämmert, geschraubt, gebohrt, geschwitzt und gelacht.

Das Ergebnis ist einfach phänomenal!!! HERZLICHEN DANK – an alle Familien die uns dabei unterstützt haben.

Die Kinder sind super glücklich mit der neuen Matschküche. Es wird gekocht, gekleckert, aufgewischt, gespült, probiert und serviert.

Auf dem Speiseplan stehen Grassuppe, Löwenzahnsalat, Sandkuchen, Gänseblümchentorte, Blätterplätzchen und vieles mehr.

Mit besten Grüßen
aus dem Haus für Kinder
Sabine Kleber



Herzleuchten - Collage

Die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse haben sich Gedanken gemacht, für wen ihr Herz leuchtet

Die Chance für Engagierte!

Mit einem Freiwilligendienst engagieren sich Menschen im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich sowie im Sport.

Menschen bis 27 Jahre können ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** absolvieren.

Wir sind Einsatzstelle für Freiwilligendienste und suchen Dich!

Wir bieten eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit in einem herzlichen Team.

Nähere Informationen dazu gerne per Mail: ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de

Ausbildungsangebote!

Du magst Kinder und willst sie bei ihrer Entwicklung unterstützen? Dann komm doch zu uns. Wir bieten

SEJ Praktikanten*innen und Praktikant*innen im Anerkennungsjahr

die Möglichkeit zur Ausbildung. Nähere Informationen dazu gerne per Mail: ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de

Herzleuchten, auch bei der Jugend!

Innerhalb unserer Kirchengemeinde engagieren sich viele Jugendliche bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Egal ob Gemeindefest, Freizeiten, Krippenspiel oder beim Konfikurs. Die Jugendleiter:innen sind höchst engagiert und mit viel Herzleuchten für unsere Gemeinde aktiv. Drei unserer Jugendleiter:innen wurden für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet – wir wollen ihnen deswegen auch hier Raum geben von ihrem Engagement zu berichten.



Hannah Misgeld

ausgezeichnet durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Weshalb bist du ehrenamtlich aktiv?

Grundsätzlich bin ich ehrenamtlich aktiv, weil ich gerne mit vielen Menschen zu tun habe und damit meinen Horizont erweitern kann.

Was reizt dich an deinem Engagement in unserer Gemeinde?

Am ehrenamtlichen Engagement in unserer Gemeinde reizt mich die Möglichkeit, meine Fähigkeiten zu erweitern, diese gleich anwenden zu können und neue Erfahrungen zu sammeln. Ich finde es wichtig, Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass es für sie einen Platz in unserer Gemeinde gibt. Meine Arbeit als Jugendleiterin zeigt mir immer wieder, dass Kirche nicht nur aus Traditionen und Gottesdiensten besteht, sondern dass viel mehr dazu gehört, dass sie eine Gemeinschaft bildet, in der jeder willkommen ist.



Moritz Heigl

ausgezeichnet durch den Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Weilheim

Weshalb bist du ehrenamtlich aktiv?

Hauptsächlich ehrenamtlich aktiv bin ich einfach, weil es mir Spaß macht mit anderen und für andere egal welche Altersgruppe, Dinge zu organisieren, durchzuführen und damit Menschen eine Freude zu bereiten. Bei guter ehrenamtlicher Arbeit kann ich immer mit der Gewissheit nach Hause gehen, dass sich Menschen an dem, was ich mache, erfreuen und es ihnen weiterhilft.

Was reizt dich an deinem Engagement in unserer Gemeinde?

Am Ehrenamt in unserer Gemeinde reizt mich auch und vor allem die Vielfältigkeit der Jugendarbeit, egal ob Party für Jugendliche im Tunnel oder auf Freizeiten bei denen ich mein technisches Knowhow anwenden kann, Konfikurs, bei dem ich Werte und Wissen möglichst ansprechend und interessant weitergeben kann, die EJ-Nachwuchsarbeit im Traineekurs oder auch nur das Fotografieren bei eben diesen Angeboten, um die schönsten Momente für Konfis, Familie, Leiter, ... festzuhalten. All das ist Gottseidank in unserer Jugend alltäglich und macht für mich den besonderen Reiz aus, warum ich so viele Stunden in und für die EJ investiere.



Luisa Schierlinger (vorne 2. v.l.)
ausgezeichnet durch den
Zonta-Club Murnau

Weshalb bist du ehrenamtlich aktiv?

Ehrenamtlich aktiv zu sein hat für mich viele verschiedene Gründe und Motivationen. Ich helfe sehr gerne bei unterschiedlichen Aktionen und Projekten, da es schön ist, anderen Menschen etwas Gutes zu tun und ihnen eine Freude zu machen. Zudem kann man durch ein Ehrenamt neue Erfahrungen sammeln, persönlich über sich hinauswachsen und lernen, auch mit schwierigeren Situationen ruhig umzugehen. Dabei kann man zusätzlich auch anderen Leuten neue Dinge beibringen und diese bereichern, wie man von ihnen bereichert wird. Hinzu kommt noch, dass ein Ehrenamt einem ermöglicht seine Ideen einzubringen und man so in einem kleineren Rahmen etwas bewirken und verändern kann. Zuletzt ist mir die Gemeinschaft mit anderen Ehrenamtlichen sehr wichtig, da es meistens sehr cool und interessant ist, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Was reizt dich an deinem Engagement in unserer Gemeinde?

Am ehrenamtlichen Engagement in unserer Gemeinde finde ich super, dass man viele Möglichkeiten der Mitgestaltung bekommt und auch die Chance hat, Verantwortung zu übernehmen. Außerdem lernt man ständig neue Leute kennen und kommt mit Anderen in den Austausch, der einen sehr bereichern kann. In unserer Gemeinde, vor allem in der Jugendarbeit ist eine wirklich tolle Gemeinschaft mit vielen verschiedenen Jugendlichen entstanden, was ich sehr schätze.

Auch Du hast Lust,
Dich mit anderen
Jugendlichen zu engagieren?
Dann komm' zum **Trainee-Kurs**
ab Herbst 2023 – Informationen
findest Du unter:
<https://www.apostelkirche.de/trainee>

Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage www.apostelkirche.de.

Geburtstagsfeiern

Gemeinsam feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson. Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

12.09., 17.10. und 14.11.

Nachmittage miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

19. September

Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht - Ein Vortrag von Gesa Mayer

24. Oktober

„Farben, die in die Seele leuchten“ - Die liturgischen Farben als Impuls für den eigenen Glauben mit Pfarrerin Christina Hinderer

21. November

„Alles gut vorbereitet?“ - Wie der letzte Lebensabschnitt gelingen kann mit Silvana Krieg und Alexandra Meyer

Geprägsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen. Viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, den Treffpunkt bitte bei Gilda Schneider erfragen. Weitere Informationen und Anmeldung bei

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

13. September

Gemeinsam Boule spielen

Treffen an der Stadthalle Weilheim

11. Oktober

Herbstlicher Spaziergang ums Gögerl

8. November

Eine Runde am Dietlhofer See

bildung evangelisch

Seelsorgetag für Ehrenamtliche Gesprächstechniken erlernen und die Vielfalt der Seelsorge entdecken

Sie engagieren sich ehrenamtlich im Bereich der Seelsorge und möchten Ihre Fähigkeiten in der Gesprächsführung vertiefen? Sie möchten sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde, im Besuchsdienst, im Krankenhaus, in der Notfallseelsorge engagieren? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Fortbildung ein!

Termin: 23.9., 10 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus

Teilnahmegebühr: Kosten 20 Euro

Referent: Pfarrer Dirk Wollenweber

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider Tel.:

0881-41642 oder email:

klauspeter.schneider@web.de

28. September

Infamer Trickbetrug am Telefon und an der Haustür mit der Weilheimer Polizei

19. Oktober

Ein Abend mit Loriot

23. November

Ein erfülltes Leben mit Silvana Krieg



Am 29. Juni haben wir mit dem Offenen Kreis unseren Ausflug an den Staffelsee und nach Murnau gemacht. Bei herrlichem Wetter im Biergarten des Gasthofes Alpenblick, dann mit dem Ausflugsschiff über den Staffelsee und in Murnau noch einmal Eis, Kaffee und Kuchen. Die 13 Teilnehmer erlebten ein wunderschönen Ausflug.

SCHÖNES | WAGen

Was ist Wahrheit? – Sind Nachrichten vertrauenswürdig?

Zwischen Fake-News, „Lügenpresse“ und seriösem Journalismus.

Termin: 15.10., 16 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag

Referenten: Tillmann Kleinjung, Christoph Daubner

Workshop

Biografiearbeit: Entdecke deine Geschichte

In diesem Workshop lernen Sie Hintergründe der Biografiearbeit kennen und probieren einige Methoden aus. Ankommen ab 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen.

Termin: 20.10., 15 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus

Teilnahmegebühr: Kosten 5 Euro

Referent: Carola Dowidat

Literaturabend

Wer loslässt, hat die Hände frei?

Termin: 16.11., 19.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus

Referenten: Dr. Felix Leibrock

Anmeldung und weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Dankbarkeit sichtbar werden lassen



Erntedanksonntag, 1. Oktober 2023 – 10 Uhr

Für unseren festlichen Erntedankaltar freuen wir uns über

Obst, Gemüse, Blumen, haltbare Nahrungsmittel.

Falls Sie etwas spenden möchten, melden Sie sich bitte bis **Donnerstag, 28.9.** im Pfarramt.

Telefonisch: 0881-929130 oder per Email: apostelkirche.weilheim@elkb.de

Musical beim Gemeindefest



Bild unten:
Die Heuschreckenplage
aus dem Musical
„Israel in Ägypten“



Gospels und Musicalsongs gab der Jugendchor am Gemeindefest zum Besten

Vor voller Kirche sorgten die Kinderchöre und der Jugendchor der Apostelkirche beim Gemeindefest für gute Stimmung: Es erklang das Musical „Israel in Ägypten“ von Thomas Riegler. Die Darsteller und Solisten kamen diesmal aus den Reihen von Kinder- und Jugendchor; an einem Proben- und Basteltag hatte der Kinderchor mit Hilfe einiger Eltern zusätzlich für kreative Requisiten und Verkleidungen gesorgt: So waren die verschiedenen Plagen wie Frösche, Heuschrecken und Fliegen bildlich zu sehen. Zwischen den schwungvollen Liedern des Musicals sang der Jugendchor Gospels und Musicalsongs.

So ergab sich nicht nur ein vielfältiges Klangerlebnis; die älteren Kinderchorkinder konnten so auch den Jugendchor kennenlernen, in den sie nach der 5. Klasse wechseln können.

25jähriges Jubiläum Riegner- und Friedrich-Orgel!

Zum 20jährigen wurde die Orgel überholt und gereinigt und mit einem Zimbelstern versehen. Im Rahmen einer Orgelnacht erklang vor fünf Jahren die frisch renovierte Orgel und allen Spendern und Helfern wurde Dank ausgesprochen. Nun soll das 25jährige Bestehen gebührend gefeiert werden:

Am Sonntag, 12. November erklingt im Gottesdienst festliche Orgelmusik. Im Anschluß wird beim Kirchenkaffee mit Sekt angestoßen und es gibt nach Bedarf kleine Orgelführungen für Interessierte. Herzliche Einladung!

Du hast Lust aufs Singen?

Die Kinder- und Jugendchöre freuen sich auch im neuen Schuljahr auf Mitsänger: Im Spatzenchor (Vorschule bis 2. Klasse) und dem Kinderchor (3. bis 5. Klasse) singen wir flotte Lieder und Musicals und spielen auf Orff-Instrumenten.

Euch erwarten außerdem Auftritte, Ausflüge, Freizeiten und mehr. Schaut doch einfach mittwochs im Gemeindehaus vorbei! Die Kinder und die Chorleiterin Gundula Kretschmar freuen sich auf euch!

Wenn Du schon etwas älter bist (ab 6. Klasse):

Der Jugendchor unter der Leitung von Gesangspädagogin Karin Leeb und Gundula Kretschmar probt freitags in der Musikschule. Das besondere: Wir singen sowohl Gospelsongs und Spirituals und führen die bei Konfirmationen/Gemeindefest usw. auf, als auch proben wir Popsongs/Musicals etc. und führen diese z.B. im Stadttheater auf. Auch hier erwarten Dich außer dem Gesang Ausflüge, Freizeiten und vieles mehr. Schau einfach vorbei oder melde Dich bei Gundula Kretschmar: Gundula.kretschmar@elkb.de.

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Sonntag, 24. September, 19 Uhr Abendmusik

mit dem Posaunenchor der Apostelkirche

Bläsermusik aus drei Jahrhunderten von G. Gabrieli, G.F. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdy, sowie Gospels, Pop- und Jazzarrangements
Gundula Kretschmar, Leitung
Eintritt frei

Sonntag, 22. Oktober, 18 Uhr Chorkonzert

Neue Kantorei des Dekanates Weilheim

Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, B. Britten, J. Rutter u.a.
Anna Bednarek, Orgel
Leitung: Gundula Kretschmar
Eintritt frei

Sonntag, 26. November, 18 Uhr Musikalische Abendandacht zum Ewigkeitssonntag

Ludwig Frankmar, Barockcello
Gundula Kretschmar, Orgel
Werke von Angelo Michele Bertalotti und Johann Sebastian Bach
Eintritt frei

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151–25267061



Monatsspruch September 2023

*Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?* Mt 16,15

Verabschiedung von Andreas Karrer aus dem Schuldienst

Am Freitag, den 28. Juli 2023, wurde Dr. Andreas Karrer im Rahmen des Schulgottesdienstes des Gymnasiums Weilheim in der Apostelkirche von den SchülerInnen und KollegInnen herzlich verabschiedet. Nach 28 Jahren als evangelischer Religionslehrer am Gymnasium Weilheim wechselt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Zum Thema des Gottesdienstes „Träumen und seine Träume leben“ gab Andreas Karrer den SchülerInnen wesentliche Gedanken mit auf ihren weiteren Weg, die er mit schillernden Seifenblasen veranschaulichte.

Am Ende des Gottesdienstes überraschten einige SchülerInnen und Lehrkräfte ihren Religionslehrer bzw. Kollegen mit einem Sonnenglas aus dem Weltladen. In diesem wurden Edelsteine gesammelt, die den Dank an ihn veranschaulichen sollten. Dabei wurden seine anregenden Tagesgedanken am Beginn der Unterrichtsstun-

den, das gemeinsame fröhliche Singen und Basteln sowie die Organisation des jährlichen Adventskranzbindens in der Schule besonders betont und auch die Unterstützung der Arbeit der evangelischen Jugend im Dekanat hervorgehoben. Die Kolleginnen dankten ihm für seine kompetente und einfühlsame Beratung und das stets gute und harmonische Miteinander in der Schulseelsorge und in der ökumenischen Zusammenarbeit. Zum Abschluss wurde Andreas Karrer eine große Jakobsmuschel überreicht, die als Schutz- und Segenszeichen seinen neuen Lebensabschnitt begleiten soll.

Gott berühre dich zärtlich,
er streichle Deine Seele,
umhülle dich sanft mit seiner Liebe
und küsse die Hoffnung in dir wach.
Gott berühre dich kräftig, er sprengt deine Grenzen,
lasse dich **Träume** wagen und Sehnsüchte leben.
Gott berühre dich groß, damit du über dich hinauswächst,
deine Möglichkeiten entfallest
und dein Reich in dir beginnt.

Das Thema „Träumen und seine Träume leben“ veranschaulichte Andreas Karrer mit schillernden Seifenblasen



Fotos: Alexander Esser; Tanja Weng; K. Karrer

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt
Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat
Elke Wölfel (Mo-Do)
Nicole Schmidt-Biermann (Fr)
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM



Spenden auch online
möglich unter
www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/
spenden

Gemeindediakonieverein e. V.
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche e. V.**
IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel
IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Diakonie Oberland
Diakon Stefan Helm
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

**Integrationsfachdienst – Beratung zu
Arbeit für Menschen mit Behinderung**
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk
Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Dekanatsjugend
Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Gunter Kirsch und Dr. Brigitte Honold

Dekan Jörg Hammerbacher
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-40
joerg.hammerbacher@elkb.de

PfarrerIn Sabine Nagel
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer
Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

KantorIn Gundula Kretschmar
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

MesnerIn Marga Turbanisch
Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüsken und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützterkreise
Inge Bias-Putzier
Mo-Do 9-18 Uhr; Fr 9-15 Uhr
Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-22
www.asylimoberland.de

**Flüchtlings-Integrations-Beratung
Weilheim und Umgebung:** Cenin Yasar
☎ 0157 50489031

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Engel des Lichts

In jedem Gottesdienst leuchtet der Engel des Lichts aus dem mittigen Osterfenster des Altarraums entgegen. Die bunt gestalteten Fenster im Chorraum hat der Feldafinger Künstler Helmut Amman gestaltet. Linker Hand auf der Kanzelseite beginnt der gläserne Bilderzyklus mit der Darstellung der Verhinderung der Opferung Isaaks durch den Engel, der Abraham das Schwert aus der Hand nimmt, gestaltet im Jahr 1975. Die drei weiteren Fenster gehören schon seit 1952/54 zur Apostelkirche: das Weihnachtsfenster, ganz rechts das Kreuzigungsfenster und mittig das Auferstehungsfenster mit der Ansicht der Frauen am leeren Grab, die als erste entdecken, dass Jesus auferstanden ist, und von dem Auferstehungsel die Botschaft hören: Fürchtet Euch nicht! – Jesus lebt. Wer in der Apostelkirche einkehrt, in der persönlichen Stille Besinnung sucht, Gottesdienst feiert, konzertante Musik genießt oder einer anderen Veranstaltung beiwohnt, blickt auf das Altarkreuz, das einen siegenden Christus trägt, und wird beim empor gleitenden Blick begrüßt von diesem Engel des Lichts und angestrahlt mit der Ermutigung, selbst aufzustehen zum Leben und selbst lichtumfangen Mut und neue Kraft und die Verkündigung lebendig in sich zu spüren:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

engel des lights

*aus den ungeweinten
tränen der augen
spricht
die uralte sehnsucht
dass ein engel
kommt
voller musik
von licht umflossen
um mit dem trost
seiner hände
all die fesseln
zu lösen
auf dieser erde*

*dass ein engel
kommt aus dem dunkel
der nacht
und es wird
hell
und die sonne
geht auf
in deinem
gesicht*

(Richard Riess)



Foto: Moritz Heigl

Offene Behindertenarbeit: Und was kannst Du?



Diakonie
Bayern

Offene Behindertenarbeit:
... und was kannst Du?
Herbstsammlung
09. – 15. Oktober 2023

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben.

Die Dienste der OBA beraten Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2023 um Ihre Unterstützung. **Herzlichen Dank!**

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Herbstsammlung 2023